

Dr. Hugo Godschalk
8. September 2023

Großes Chaos (in den Köpfen) um die Debitkarten

Heute bringt die Papierausgabe der FAZ (Autor Franz Nestler) unter dem Titel "*Großes Chaos um die Debitkarten*" einen halbseitigen Bericht zur aktuellen Diskussion Girocard vs. Debitkarten von Mastercard und Visa ("new debit"), die von der Verbraucherzentrale Bundesverband vor kurzem angestoßen worden ist. Momentan ist der Beitrag digital leider nur hinter dem FAZ-Paywall:

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/wer-ist-schuld-am-debitkarten-chaos-19158202.html#lesermeinungen>

Die Diskussion wird derzeit leidenschaftlich geführt, leider auch mit vielen fehlerhaften Sachargumenten, die unreflektiert fleißig weiter kolportiert werden. Der heutige FAZ-Beitrag mit dem ausdrücklichen Ziel der Kundenaufklärung („Was Kunden wissen sollten“) ist dafür ein gutes Beispiel. Einige Beispiele:

Die digitale Fassung trägt im Titel „*Abschied von der Girocard*“. Im Text heißt es sogar „*sie* (die Girocard) *steht vor dem Aus*.“ Irgendwie gelingt es der FAZ nicht von diesem öfter aufgetischten Narrativ wegzukommen. Vielleicht wäre ein klärendes Gespräch der FAZ-Wirtschaftsredaktion mit dem Girocard-Scheme-Manager EURO Kartensysteme hilfreich. Man muss diese Falschmeldung hier nicht weiter kommentieren.

Nächster Satz: „*Immer mehr Geldinstitute schaffen die klassische Girocard ab und ersetzen sie durch eine Debitkarte*.“ Ups, ist die Girocard keine Debitkarte? In einem Aufklärungsbeitrag sollten „Basics“ nicht fehlen.

Jetzt folgt eine wahre Hiobsbotschaft für den unwissenden Kunden. Mastercard schafft das Brand Maestro ab. Die Folge: „*Millionen Karten verlieren damit ihre Tauglichkeit im Ausland*.“ Es fehlt der Hinweis, dass die meisten Banken und Sparkassen stattdessen das Brand durch ein anderes Debit-Brand von Mastercard oder Visa austauschen werden, damit die Girocard weiterhin im Ausland einsetzbar ist.

Es geht weiter mit der angeblichen Lücke zwischen der Akzeptanz von der Girocard und der Mastercard/Visa-Debitkarte im Inland „als größeres Problem“. Auf Basis einer Schätzung des EHI können an ca. 200.000 Terminals nur mit Girocard gezahlt werden. Es fehlt der Hinweis, dass es sich hier in einem erheblichen Umfang um (Zigaretten-)Automaten handelt und dass es im Inland etwa im gleichen Umfang auch Terminals gibt, die andererseits die Girocard als solche nicht akzeptieren, sondern nur die internationalen Debit-Brands (ggfs. als Co-Badge).

Zum Thema Scheme Fees gibt es folgende Sätze: *„Die so genannten Scheme Fees werden nur aufgeschlagen, wenn eine Transaktion mit einer Kreditkarte oder Debitkarte von Mastercard oder Visa getätigt wird. Konkret sind das laut Siegert bei einem Terminal mit Girocard zwischen 0,3 und 0,5% des Betrages. Bei Debitkarten seien das dann 0,2 Prozent mehr, bei einer Kreditkartentransaktion seien das sogar 0,8 bis 1,5%.“* Hier muss der Kollege Jochen Siegert falsch zitiert worden sein. Es handelt sich hier nicht um Scheme Fees, wie der Text suggeriert, sondern um die Händlergebühr insgesamt (inkl. Scheme Fees).

Zum Thema Cashback im Einzelhandel behauptet der Autor: *„Geldabholen an der Supermarktkasse ist mit den Debitkarten ebenfalls nicht möglich.“* Gemeint sind hier die Debitkarten von Mastercard und Visa. Die Aussage ist falsch. Es gibt mittlerweile viele Einzelhändler (inkl. Discounter und Drogeriemärkte), die diesen Service neben Girocard auch für Mastercard und Visa anbieten. Die Bargeldabhebung ist dort nicht nur mit der Debitkarte, sondern auch mit einer Kreditkarte dieser Systeme möglich. Zumindest vor einigen Tagen funktionierte es bei mir noch einwandfrei.

Das Fazit der FAZ für seine Leser ist eine erfreuliche Nachricht für die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) als Eigentümer des Girocard-Systems: *„In der derzeitigen Fassung sind die neuen Debitkarten keine Alternative zur Girocard, das muss man so deutlich sagen.“* Ich möchte daraufhin deutlich sagen, dass dieser Beitrag einer renommierten Wirtschaftszeitung dem Faktencheck nicht standhält. Eine halbe Seite, die Kunden/Leser besser schnell vergessen sollten.